

Herzlich willkommen zum
Gottesdienst
 Sonntag, 15. Dezember 2019, 10.00 Uhr
 und zum anschliessenden
Risotto-Essen
 im Pfarreisaal Bruder Klaus

AKTION



Das «Brüinig» – mehr als ein Restaurant

Am 3. Oktober 2018 wurde das dritte Caritas-Restaurant eröffnet: das «Brüinig» an der Industriestrasse 3 in Luzern. Hier wird von morgens bis abends ein frisches und regionales Angebot serviert. Mit dem sozialen Projekt der Caritas werden Jugendliche und Stellensuchende beim Einstieg ins Berufsleben unterstützt und gleichzeitig wird ein Begegnungsort für Gäste aus der ganzen Stadt geschaffen.

Is. Das Restaurant «Brüinig» ist ein soziales Projekt und soll allen Bevölkerungsschichten den Zugang zu gesundem Essen ermöglichen. Jugendliche mit wenig Aussichten auf eine Lehrstelle erhalten hier eine Ausbildung mit

Perspektiven. Pro Jahr werden vier Attestlernende in Küche und Service ausgebildet. Daneben arbeiten bis zu 20 Stellensuchende aus den Arbeitsintegrationsprogrammen im Restaurant «Brüinig». Sie werden von Fachmitarbeitenden begleitet und stärken während des Einsatzes ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, um wieder im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen.

Wer eine Kulturlegi besitzt, kann Gutscheine für das «Brüinig» beziehen und dadurch stark vergünstigt konsumieren. Dies ist möglich dank des Restaurantkonzeptes Bon Lieu. Lanciert wurde dies von den gemeinnützigen Institutionen SV Stiftung und der Caritas Schweiz, die zusammen

die Trägerorganisation bilden. Das Restaurantkonzept gibt es in der ganzen Schweiz. In Luzern wird der Gastrobetrieb «Quai 4» am Alpenquai bereits mit diesem Konzept betrieben. Geöffnet ist das «Brüinig» von Montag bis Samstag, 07.00 Uhr – 24.00 Uhr, Sonntag ist Ruhetag.

Lassen Sie sich doch auch mal im «Brüinig» kulinarisch verwöhnen.

Die Aktion «!»
 hat das «Brüinig-Projekt»
 mit Fr. 2'500.-- unterstützt.
 Damit werden
 die Attestlernenden
 mit Lern- und Fachbüchern,
 Laptop und Berufskleidern
 ausgerüstet.

Secours Dentaire International Gelungenes Projekt in Carrefour - Port au Prince - Haiti

In der November-Sitzung 2018 hat Michael Willi, Präsident des Secours Dentaire International, der Aktion «!» ein Projekt für Carrefour in Port au Prince vorgestellt.

Seit mehr als zwanzig Jahren besteht eine erfolgreiche Kooperation zwischen dem Foyer Maurice Sixto (FMS) und dem Schweizer Hilfswerk Secours Dentaire International (SDI). Das schreckliche Erdbeben vom 12. Januar 2010 hat über 250'000 Menschen das Leben gekostet und auch das Gebäude der gemeinsam betriebenen Zahnklinik im Stadtteil Carrefour von Port au Prince beschädigt. Zur Erhaltung der Klinik wurde 2012 ein Projekt lanciert, das den Kauf des Grundstückes und eine Renovation vorsah. Es konnte 2013 mit der Übergabe des sanierten Gebäudes an das FMS erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Zahnklinik ist seither ohne Unterbruch in Betrieb und seit 2017 finanziell selbsttragend. Die allgemein-medizinische Grundversorgung der mittellosen Bevölkerung aber bleibt katastrophal. Mit der Rekonstruktion der zweiten Etage sollten Praxisräume für einen Pädiater (Kinderarzt) und einen Allgemeinmediziner geschaffen werden, die alsdann vom FMS nach dem Vorbild der Zahnklinik angestellt und be-



Michael Willi mit dem Ärzte-Team vor der Zahnklinik

schäftigt werden. Die geplanten Räumlichkeiten sollten der Struktur des bestehenden Daches, das 2017 den Wirbelsturm «Irma» unbeschadet überstanden hat, folgen. Nach einer erfolgreichen Sammelaktion, bei der auch die Aktion «!» der Pfarrei Bruder Klaus, Emmenbrücke, einen substanziellen Beitrag leistete, konnte im Winter 2018 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Unter Einhaltung des Kostenvoranschlages und strikter Finanzkontrolle war es möglich, bis Ende März 2019 das Gebäude fertigzustellen und dem FMS zur Nutzung als Arztpraxis zu übergeben.

Dieses Projekt hat vor allem unsere Partner in Haiti unterstützt,

die trotz schwierigsten Bedingungen vor Ort ausharren und dabei grossartige humanitäre Hilfe leisten.

Wir danken allen Geldgebern ganz herzlich für ihren Beitrag, der viel Leid lindern kann.

Dr. Michael Willi, Präsident SDI

Die Aktion «!»
hat das Bauprojekt in
Port au Prince in Haiti
mit Fr. 7000.- unterstützt.



Szenen auf den Strassen in Port au Prince

Warmwasser-Duschen für 40 Mohari-Dorf-Familien in Nepal Verbesserung der Gesundheit in Nepal Himalaya

Dr. Alex Zahnd, Gründer der RIDS-Schweiz/Nepal, hat zusammen mit Rolf Brunner und Ernest Dos Santos das Projekt in Nepal der Aktion «!» vorgestellt.

AZ. Nepal ist bekannt für die höchsten Berge der Welt im Himalaya. Nepal ist aber immer noch eines der ärmsten Entwicklungsländer, trotz grosser Anstrengungen und Entwicklungszusammenarbeiten seit 1954. Hauptgründe dafür sind die instabile politische Situation und die extremen geographischen und klimatischen Konditionen, die in keinem anderen Land so ausgeprägt sind wie in Nepal. Diese Unterschiede bewirken auch, dass alle 5 Klimazonen der Welt, vom tropischen bis zum antarktischen Klima, in Nepal herrschen. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahrzehnten im mittleren Hügelland und im Tarai eine deutlich stärkere Kommunalentwicklung vollzogen, was sie im Vergleich zum hochgelegenen Berggebiet besser und wohlhabender macht. In Nepal gibt es grosse sozio-ökonomische Unterschiede, bei denen die Geografie grosse Hindernisse darstellt und diese Berggebiete aus entwicklungspolitischer Sicht sehr be-

nachteiligt. Etwa 30% der Bevölkerung lebt immer noch unter der Armutsgrenze, insbesondere in den abgelegenen Hochgebirgstälern, wo RIDS-Schweiz/Nepal mit den Dorfgemeinschaften zusammenarbeitet.

RIDS-Nepal und RIDS-Schweiz sind nepalesische und schweizerische Non-Profit-Einrichtungen und soziale Nichtregierungs-Organisationen, gegründet durch Dr. Alex Zahnd im 2002 und 2013. Die beiden Einrichtungen arbeiten in enger Partnerschaft mit den Dorfgemeinschaften im Hochgebirge des Himalayas, um mit ihnen ihre Lebenssituationen durch gesamtheitliche Dorfentwicklungsprojekte langfristig zu verbessern www.rids-nepal.org.

Im 2018 entwickelte und baute RIDS mit den 40 Familien des Dorfes Mohari in Jumla ein neuartiges «Modulares Klein-Wasser-Kraftwerk», als angewandte und kulturbezogene Lösung für die Elektrizitätsherstellung durch ihren kleinen Fluss. Neben Elektrizität für Lichter und andere Energieverbraucher wie Mobile Telefone (wenn vorhanden) oder Batterien aufladen für Taschenlampen, wurden auch



Herrlich ist es, eine Warmwasser-Dusche zu geniessen, wenn es draussen kalt ist

durch die grosszügige finanzielle Unterstützung von Aktion «!» zwei Warmwasser-Duschräume geplant und gebaut. Dies ist nötig, weil in Mohari die Winterzeit von Oktober bis März dauert und die einzige Waschgelegenheit das eiskalte Flusswasser ist. Es braucht wohl kaum grosse weitere Erklärungen, um hervorzuheben, dass man periodisch für ein Taschengeld von umgerechnet 8 Rappen pro heiss/warm Wasserdusche, sich die persönliche Hygiene wesentlich verbessert. Das bringt langfristig viele Vorteile. Die Mohari-Familien schicken der Aktion «!» von Herzen ihr Dankeschön.



Einer der beiden Warmwasser-Duschräume mit Toilette

Die Sozial- und Entwicklungshilfe Aktion «!» hat das

«Pico-Wasserkraftwerk – Warmwasser-Dusche» mit Fr. 6'000.-- unterstützt.

Kamboo-Projekt

Fahrräder für Schüler der Grundschule in Kambodscha

Joe Lang, Co-Leiter des Kamboo-Projekt, hat den Mitgliedern der Aktion «!» das Fahrrad-Projekt vorgestellt.

Is.Das Kamboo-Fahrrad-Projekt unterstützt Kinder (6-12 Jahre) aus ländlichen Gebieten des Bezirks Prasat Bakong (Kambodscha), die aufgrund der Entfernung von der Schule Schwierigkeiten haben, daran teilzunehmen. Kamboo liefert ihnen Fahrräder, damit sie täglich und problemlos zur Schule fahren können. Die Bildung ist der Schlüssel, um ihrer Armut entgegen zu wirken.

Innerhalb kurzer Zeit konnte Kamboo ein zweites Mal eine grosse Fahrradauslieferung an Schülerinnen und Schüler in einem abgelegenen Gebiet von Kambodscha vornehmen. Kamboo hat eng mit den drei Schul-

en zusammengearbeitet, um 45 Schüler auszuwählen, die dringend Mobilität benötigten. Je 15 Schüler wurden aus drei Grundschulen ausgewählt: Lvea, Wat Khsach und Beong Chum. Ein Fahrrad erleichtert den Kindern den Zugang zur Schule, vermindert Absenzen und hilft ihnen die nötige Schulbildung zu erhalten. Die leichtere Bewältigung des Schulweges gibt ihnen mehr Zeit zum Lernen. Durch das Fahrradfahren zur und von der Schule haben die

Kinder ausserdem mehr Energie und Motivation. Das Fahrrad bietet zudem mehr Sicherheit für Schülerinnen/Studentinnen, als wenn sie in ländlichen Gebieten von zu Hause aus zu Fuss gehen müssen.



Die Schüler und Schülerinnen danken herzlich für die grosszügige Unterstützung

Die Aktion «!» hat das Bicycle-Projekt mit Fr. 5000.-- unterstützt.

Anschaffung von Velos & für Reparaturen, Kauf von Schuluniformen & Schulmaterial für bedürftige Kinder

**Herzlichen Dank für Ihre Treue zur Aktion «!»
sowie für die vielen grossen und kleinen Spenden.**

Gemäss Entscheid der Dienststelle Steuern des Kantons Luzern sind Zuwendungen auf das Spendenkonto **PC 60-19486-6** der Sozial- und Entwicklungshilfe Aktion «!» steuerlich abzugsfähig.

Auszug aus der Rechnung 2018

Einnahmen		Ausgaben	
Patenschaften	760.00	Projekte Inland: („Brünig-Projekt“ 2'500.-; Sozialberatungsstelle des PR 1'900.-)	4'400.00
Kirchenopfer	5'763.62	Projekte Ausland: (Tansania 10'000.-; Haiti 7'000.-)	17'000.00
Spenden	9'315.00	Infoschrift 2018	505.00
Aktions-Tag «!»	1'042.00	Aktions-Tag «!»	206.00
Zins	0.00	Gebühren/Briefmarken/EZ	252.95
Total Einnahmen	16'880.62	Total Ausgaben	22'363.95
Reinvermögen 01.01.2018	18'655.35		
Vermögensabnahme	5'483.33		
Reinvermögen per 31.12.2018	13'172.02		